Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 46.

Mittwoch, den 9. Juni 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Die zu dem Amte Subkau gehörigen Mühlbanzer Miethswiesen, als:

der Mahliner Keil
die Rambielska,
die Kavel-Wiese,
der 2te und
der 3te Keil,

sollen auf ein- bis drei Jahre zur Benutzung in Zeitpacht gegeben werden. Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 19ten dieses Monats

angesetzt, der in dem Regierungs-Conferenzhause allhier von des Morgens um 8 Uhr ab abgehalten werden wird.

Wegen der gebotenen Pachtsumme muß in dem Termin die gehörige Sicherheit gestellt werden.

Auf nachträgliche Offerten nach abgelaufenem Termin wird keine Rücksicht genommen.

Danzig, den 1. Juni 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Obristen und Postdirectors von Dessanniers zu Elbing, über das Vermögen desselben der Concurs-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Verification der Anforderungen ein General-Liquidations-Termin auf den 10. Juli c.,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Thomas allhier anberaumt worden ist.

In Folge dessen werden alle diejenigen, welche an den Obristen und Postdirector von Dessauniers aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich in demselben durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und ausführlicher Information versehenen Mandatarius, wozu denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt Glaubitz, der Assistenzrath Lucas und der Justiz-Director Golz, in Vorschlag gebracht, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die v. Dessauniersche Concurs-Masse anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, und sodann in Entstehung eines gütlichen Uebereinkommens rechtliches Verfahren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Concurs-Masse werden präcludirt und ihnen dieserhalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 1. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Auf den Antrag eines auf dem im Stargardschen Kreise belegenen Adlichen Gute Lunau No. 150. eingetragenen Gläubigers, ist dieses Gut, von welchem sämmtliche dazu gehörig gewesene Ländereien gegen einen jährlichen Canon von 500 Dukaten in Erbpacht ausgethan sind, wegen rückständiger Zinsen zum gerichtlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden, und es sind die Bietungs-Termine auf

den 7. Juli, } dieses Jahres und
den 9. October }
den 8. Januar 1820

anberaumt.

Es werden demnach Kauflustige, welche dieses Gut annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Triedwind hieselbst entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Gut ist übrigens den von den Erbpächtern mit 500 Dukaten zu zahlenden Canon à 3 Rthl. den Dukaten gerechnet und mit 5 pr. Cent zu Capital geschlagen, auf 29400 Rthl. abgeschätzt, und können die diesfälligen Taxverhandlungen, so wie die nähern Verkaufsbedingungen jederzeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden.

Marienwerder, den 2. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Parschau, Intendanturamts Marienburg ausgefertigten und von dieser dem Einsaassen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem letztern aber angeblich verbrannten Lieferungsscheine

No. 260,382 über 25 Rthl.
" 277,691 über 300 —
" 277,695 über 200 —

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten aufgefordrrt, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche anderweitig auf

den 11. September c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Thomas, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend, Glaubitz und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präkludirt, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation der Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 23. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artilleriedepot-Kasse zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 11. September c., Vorm. um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Artilleriedepot-Kasse werden präkludirt und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse der zweiten Compagnie erster Pionier=Abtheilung (Ostpreußischen) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1816 bis zum 31. December 1818 Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts=Referendarius Klein, den 1. September c., Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes=Gerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden. Jeder Aussenbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen an die Kasse der gedachten Compagnie für immer präkludirt, und damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Publiko wird die unterm 17. Juli 1817 erneuerte Verordnung, nach welcher

das Tobackrauchen auf den öffentlichen Märkten und Strassen, auf Promenaden, Brücken, Schiffsgefässen, in den Werkstätten der Tischler, Holzdreher, Böttcher, und andern in Holz arbeitenden Professionisten, auf den Baustellen und Holzhöfen, in den Vorstädten und Dörfern, in den Ställen und Scheunen, und an allen Orten, woselbst leicht feuerfangende Materialien sich befinden,

bei 2 Rthl. Geld= oder verhältnißmässiger Gefängnißstrafe verboten ist, zur Achtung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 25. Mai 1819.

Königl Preuß. Commandantur und Polizei=Präsidium.

Da durch die Allerhöchste Königl. Genehmigung die Erhebung der im Jahr 1814 eingeführten, den Käufern einiger Stromwärts eingehenden Waaren auferlegten Communalsteuer ihren Fortgang hat, so werden die dabei interessirenden Mitglieder der Kaufmannschaft aufgefordert, diese Gefälle für die in diesem Jahre bereits empfangenen und noch zu empfangenden Waaren auf die ihnen vom Rendanten zugehende Aufforderung zu entrichten, und wird zur Aufrechthaltung und Beförderung der guten Ordnung die Beobachtung der bisherigen Einrichtung in Erinnerung gebracht, nach welcher jeder Empfänger verbunden ist, eine Deklaration mit Bemerkung des Datums, des Quantums der Produkte und des Namens des Empfängers dem Rendanten, Herrn Fristrow jun. einzuhändigen, um die gewöhnliche Anweisung zum Messen, Wägen u. s. w. zu erhalten, wornächst auf den Grund der Messer= und Waage=Atteste die Rechnungen zur Erhebung der Stromgefälle werden ausgeschrieben werden. Da diese Einrichtung dem Zweck entspricht, so dürfen wir zur Befolgung der deßfälligen Vorschriften um so zuversichtlicher auffordern.

Danzig, den 3. Juni 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf Verfügung Eines Hochlöbl. Vierten Departements des Königl. Hohen Kriegesministerii, soll die Lieferung des pro 1820 für das Casernement in der Festung Weichselmünde erforderlichen Bedarfs, von

100 Achtel fichten Brennholz,
2000 Pfund Lichte,
70 Stof Hanföhl

an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Der Licitations-Termin ist auf den

14. Juni 1819

anberaumt.

Lieferungslustige werden ersucht, sich an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, im Local des Königl. Proviant-Amts zu Danzig einzufinden.

Die Lieferungs-Bedingungen werden am Tage der Licitation bekannt gemacht, können aber früher bei der Casernen-Verwaltungs-Commission in Weichselmünde eingeholt werden.

Festung Weichselmünde, den 13. Mai 1819.

Königl. Preuß. Casernen-Verwalungs-Commission.

v. Ossowski. Mülcke

Das hieselbst in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 667. belegene im Hypothekenbuche No. 27. verschriebene Grundstück der Commissionair Simonschen Eheleute, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artus-Hofe, durch den Auctionator an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine auf

den 2. März
den 4. Mai und } 1819
den 6. Juli

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 5. September d. J. gerichtlich auf 5650 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und das darauf zur ersten Hypothek eingetragene Capital der 3000 Rthl. gekündiget ist, und nebst den davon à 5 pr. Cent seit dem 1. Juni v. J. rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß. Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 15. December 1818.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Brandtwein-Distillateurs Carl Friedrich Zimmermann einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem auf den 12. August c. a., Vormittags um 10 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Assessor Cosack, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister, Felß, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 2. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Hintergasse fol. 5. B. des Erbbuchs belegene, dem Böttchermeister Johann Michael Hausberg gehörige Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume und zwei Seitengebäuden nebst einem Gärtchen besteht, und auf 1775 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 20. Juli c. a.

vor dem interimistischen Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihr Gebott in Preuß Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen. Uebrigens wird noch bemerkt, daß das mit 7700 fl. D. C. eingetragene Pfennigzins-Capital abgetragen werden muß.

Danzig, den 20. April 1819.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag der Dorothea Renata Plinkowski geb. Kröcker, deren Ehemann Johann Gottlieb Plinkowski, welcher im Jahr 1805 als Matrose zur See nach Liverpool gegangen und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, dergestalt hiedurch öffentlich vorgeladen, daß derselbe innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. Juli 1819 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termine

sich auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarium melde, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß auf den Antrag seiner Ehefrau dem Befinden nach, auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 14. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Königl. Seconde-Lieutenant von der 1sten Artillerie-Brigade, Herr Carl Heinrich Albert von Morstein ausser Diensten, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Wilhelmine Jacobine Metzell hieselbst, die ohnehin nach dem Stande des Bräutigams zwischen ihnen gesetzlich nicht Statt findende Gütergemeinschaft, annoch durch einen am 1. Mai d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag wiederholentlich sowohl in Ansehung ihrer beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem oder dem andern zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Horndrechsler Friedrich Wilhelm Zmagdzin und dessen verlobte Braut Anna Florentina Musahl, vermöge eines mit einander am 20. Februar d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrages die hier unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft sowohl Rücksichts des von ihnen resp. in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben etwa zufallenden Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß solche lediglich in Ansehung des Erwerbes statt finden soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 14. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Kornmesser Michael Kärstschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. 1. No. 407 hieselbst in der Fischerstrasse gelegene auf 3547 Rthl. 52 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Lizitations-Termine hiezu sind auf den 9. Juni, den 11. August und den 13. October c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor Unserm Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Referendario Focke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. März 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Valentin Fietkau gehörige, sub Litt. A. XIII. No. 203. hieselbst auf dem Tiefdamm gelegene, auf 261 Rthl. 25 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 7. Juli c., um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Referendario Bode, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der reitende Artillerist Johann Dröws, welcher seit dem Jahre 1805 keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, auf Ansuchen seiner Ehefrau Regina Dröws, geb. Müller, dergestalt hiemit öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten, und spätstens den 1. September c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Brigade-Auditeur Franz allhier zu Rathhause anberaumten Präjudicial-Termin gehörig melde, und sich auf die wider ihn wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage auslasse, mit der beigefügten Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben die bösliche Verlassung seiner Ehefrau für dargethan angenommen, und sowohl auf Trennung der Ehe als auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam wider ihn erkannt werden wird.

Elbing, den 21. Mai 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es ist ein neuer Termin zum Verkauf des der Tischlerwittwe Miehlke zugehörigen Grundstücks No. 583½ hieselbst

auf den 24. Juni

allhier zu Rathhause angesetzt, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für dasselbe bereits 133 Rthl. 30 gr. geboten worden.

Marienburg, den 3. Mai 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations Patents, soll der dem Johann Ziese zugehörige, in dem Dorfe Meisterswalde Amts Sobbo-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 46. des Intelligenz-Blatts.

witz belegene erbliche Bauerhof von 1 Hufe Culmisch Ackerland, welcher excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 232 Rthl. 60 Gr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 1. Juli c., Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz öffentlich gerichtlich verkauft und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termin ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden.

Dirschau, den 2. April 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Den 26sten v. M. fiel der 8jährige Sohn des Zimmergesellen Fey bei Petershagen in den Radaunfluß. Der Knabe war schon an 50 Schritte von dem rapiden Strom fortgerissen, als der Zimmerlehrling Johann Jacob Buddel sich völlig angekleidet in den Strom warf und den bereits sinkenden und dem Tode nahen Knaben mit eigner Lebensgefahr rettete. Obgleich der Vater des geretteten Kindes sich nach seinem Vermögen gegen den Buddel dankbar bezeigt hat, so verdient diese schöne That desselben doch eine öffentliche ehrenvolle Erwähnung und Anerkennung.

Danzig, den 4. Juni 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das denen Gutsbesitzer George Tornierschen Eheleuten zugehörige adeliche Gutsantheil Wentkau Litt. A. soll von Johannis d. J. an, auf zwei oder drei Jahre verpachtet werden. Zur öffentlichen Licitation dieser Pacht, stehet Termin in dem adelichen Gute Wentkau auf den 21. Juni c. an. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termin um 9 Uhr Morgens in dem adelichen Hofe zu Wentkau einzufinden, den Pachtanschlag zu inspiciren, ihr Gebott zu verlautbaren, der Bekanntmachung der Pachtbedingungen und der Meistbietende des Zuschlages zu gewärtigen.

Pr. Stargardt, den 21. Mai 1819.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

P u b l i c a n d u m
die Veräusserung der Forst-Parcelen Wischalka und Dluginitza, zur Oberförsterei Wilhelmswalde gehörig, betreffend.

In Gemäßheit höherer Bestimmungen sollen die zur Oberförsterei Wilhelmswalde gehörigen Forst-Parcelen Wirschalka und Dluginitza, welche zusammen in 46 Morgen, 80 □Ruthen Magdeburgisch bestehen, und bei der Pustkowie Mermett hiesigen Amts belegen sind, öffentlich an den Meistbietenden mit und ohne auf dem in Rede stehenden Forstlande befindlichen Holz-

bestande, dessen geringster Kaufpreis 45 Rthl. 22 gr. 3 pf. in klingend Cour. ist, verkauft oder vererbpachtet werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 8. Juli c. im Geschäfts-Local des unterzeichneten Domainenamts zu Stargardt angesetzt, und kann sich vorher jeder Kauf- oder Erbpachtslustige von der Beschaffenheit der Forst-Parzelen und des Landes an Ort und Stelle überzeugen, weshalb der Königl. Unterförster zu Cziczin angewiesen ist, selbige vorzuzeigen. Die Veräusserungsbedingungen können hier im Amte eingesehen werden.

Erwerbslustige, welche wegen des Kauf- und Erbstandsgeldes gehörige Sicherheit nachzuweisen haben, werden demnach aufgefordert, sich im Licitations-Termine einzufinden, und hat der Meistbietende zum Kauf sowohl als zur Erbpacht, des Zuschlages mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. hohen Regierung zu Danzig, zu gewärtigen.

Stargardt, den 1. Juni 1819.

Königl. Preussisches Domainen-Amt.

Es soll das zum Nachlaß des Johann Kuntz zum Neuteicherwalde gehörige, daselbst No. 32. gelegene und auf 130 Rthl., abgeschätzte Grundstück bestehend aus einem jure superficii erbauten Wohnhause und Stall und der Benutzung eines Gartens von 75 □Ruthen wovon ein jährlicher Zins von 4 Rthl. entrichtet wird im Wege einer nothwendigen gerichtlichen Subhastation veräußert werden. Wir haben daher hiezu einen Bietungstermin allhier an gewöhnlicher Gerichtsstäte auf

den 11. August c.

angesetzt und laden sämmtliche Kauflustige ein, ihr Gebott bei uns zu verlautbaren und hat derjenige welcher als das höchste annehmbare Gebott gethan hat zu gewärtigen daß an ihn sofort der Zuschlag erfolgen soll.

Zugleich werden auch alle welche an diesem Grundstück einige Realansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, solche in diesem Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, weil sie sonst damit präcludirt werden, das Kaufgeld vertheilt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Besitzer des Grundstücks auferlegt werden soll.

Neuteich, den 22. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da der zum Verkauf der aus den hiesigen Forst-Revieren Lasseck, Czeszinna und Wirtni auf den Ablagen des Schwarzwassers und der Prussinna stehenden, zur Verflössung bestimmten Brennholz-Bestände von 3000 Klafter Kiefern-Scheite, am 10. Mai c. angestandenen Licitations-Termin ohne Erfolg gewesen, so ist zu diesem Behuf ein nochmaliger Termin auf den 21. Juni d. J., Vorm. um 10 Uhr, im Königl. Intendantur-Amte Bordzichow angesetzt worden.

Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich alsdann zahlreich einzufinden, und wird dem Meistbietenden beim Nachweis der gehörigen Sicher-

heit in Hinsicht des Kaufwerthes, der Zuschlag bis auf höhere Approbation ertheilt werden.

Wilhelmswalde, den 2. Juni 1819.

Königlich Preussische Oberförsterei.

Nach der Bestimmung Er. Königl Hochlöblichen Regierung von Westpreussen zu Danzig, soll der Forst-District Woyske (zur Oberförsterei Philippi gehörig, in dem Bezirk des Carthauser Landrath- und Berentschen Intendantur-Amtes, 5 Meilen von ersterm und 2 Meilen von letzterm Ort, in der Feld Mark des Berentschen Amtsdorfes Gostomken belegen, zu Eigenthum oder Erbpacht-Rechten veräußert werden.

Dieser zu veräußernde Forst-District ist in 4 Abschnitte oder Looße vertheilt, nämlich:

1.)	Ein Looß	von	93	Morgen	124	□Ruthen
2.)	= dito	von	93	—	174	—
3.)	= dito	von	93	—	76	—
4.)	= dito	von	93	—	118	—
	welches zusammen		374	Morgen	132	□Ruthen

oder 12 Hufen 14 Morgen 132 □Ruthen Magdeburgisch Maaß beträgt, und welche in mittelmäßig gutem Säe-Lande und Weide-Brüchern bestehen und zum Theil noch mit Kiefernstrauch bestanden sind. Die Grenzen sind unbestritten und außer Gemeinheit mit denen Grenz-Nachbaren.

Jeder Erwerblustige kann täglich, nach der Anweisung des ohnweit davon wohnenden Unterförster die zu veräußernden Parzellen selbst und in dem Dienstzimmer der unterzeichneten Behörde den Veräusserungsplan und die Licitations-Bedingungen sehen.

Die Zahlung kann in Staats-Papieren, welche das Edict vom 27. Juni 1811. §. 6. bestimmt, auch in Liefrungs-Scheinen, nach dem Nennwerth geleistet werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 12. Juli dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, in dem Intendantur-Amt Berent angesetzt.

Jeder dem die Gesetze den Erwerb von Grundstücken gestatten und dessen Zahlungs-Fähigkeit bekannt, oder im Termin nachgewiesen ist, kann sein Gebott abgeben, an welchem der Meistbietende bis zur erfolgten Genehmigung der Kön. Regierung gebunden bleibt, bei deren Erfolg die Uebergabe sogleich geschehen kann.

Berent, den 26. Mai 1819.

Königl. Preuß. Intendantur.

Behufs der Reinigung der neuen Radaune wird selbige den 12. Juni c. abgelassen werden; wovon das Publicum hiedurch benachrichtigt wird.

Danzig, den 29. Mai 1819.

Die Bau-Deputation.

Es soll die Lieferung des vom August d. J. ab bis ult. April 1820 zur hiesigen Strassen-Erleuchtung erforderlichen Brenn-Oehls an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hiezu ist der Licitations-Termin auf den 17. Juni c., Nachmittags um 3 Uhr, angesetzt worden, in welchem sich die Liebhaber zu dieser Entreprise zu Rathhause bei der unterzeichneten Deputation zu melden, die nähern Bedingungen zu vernehmen und ihre Forderungen abzugeben haben werden.

Danzig, den 5. Juni 1819.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-Reinigungs-, Erleuchtungs- und Nachtwache Anstalten.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, oder zu vermiethen.

Ich beabsichtige mein auf der Saspe, ½ Meile von Danzig, an dem Wege nach Konradshammer belegenes Grundstück von 1 Hufe und 23 Morgen Culmisch Flächen-Inhalt, welches mit den benöthigten Gebäuden nach aller möglichen Bequemlichkeit vor 2 Jahren neu erbaut ist, aus freier Hand zu verkaufen. Sowohl der Ort als auch das Wohnhaus selbst hat eine vorzüglich gute Lage, und eignet sich besonders zu einem Gasthause, worin sich jetzt schon eine vollständige Bäckerei befindet. Kauflustige können sich bei mir melden, und werde ich ihnen die nähern Bedingungen bekannt machen.

Saspe, den 1. Juni 1819. Verwittwete Pieper.

Das zweite Haus in Langfuhr, von der Allee kommend linker Hand, ist ohne Uebernahme der Einquartierung, mit Stallung und Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In Langfuhr ist aus einem großen Garten das Obst für diesen Sommer zu verpachten. Die Pachtlustigen können bei dem Bäcker J. Jantzen daselbst das Nähere verabreden.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 14. Juni 1819, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., auf dem Langenmarkt, im Hause von der Berholdschen Gasse kommend wasserwärts rechter Hand, sub No. 447, an den Meistbietenden, durch Ausruf, gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen folgende Prätiosa:

goldene Ringe mit Brillanten garnirt, als: Crisopas, Amathist, Granat, und derselben mehr à jour gefaßt. Goldene Repetir und silberne Damen und Herren-Uhren, Ringe mit Mosaik, silberne Rauch- und Schnupftabacks-Dosen, Strickkörbe, Ohringe mit Brillanten und ächten Granaten, goldene und silberne Paßschlösser für Damen, feine goldene Uhrketten, feine Engl. goldene Pettschafte, silberne Theelöffel, silberne Cigarro-Dosen und silberne Zuckerzangen, wie auch:

Eine Parthei Engl. Gingham und Leinwandne Regenschirme.

Donnerstag, den 17. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Eigenthümer des dritten Hofes von der Stadt kommend rechter Hand, zu Groß-Plaenendorf nachstehendes daselbst durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

tragende und milchende Kühe, Pferde und tragende Stutten und Jungvieh, wie auch große und kleine Schweine und andere nutzbare Sachen mehr.

Ferner soll daselbst auch noch circa 2 Hufen, theils zur Weide, theils zum Heuland, so wie auch mit Roggen, Gerste und Hafer, besäetes Land, Morgenweise an den Meistbietenden zur diesjährigen Nutzung durch öffentliche Auction in Preuß. Cour. verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Die respectiven Kauf- und Pachtlustigen werden demnach ersucht sich am bestimmten Tage und Stunde im Hofe daselbst zahlreich einzufinden.

Auf Verfügung E. Königlichen Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, werden

Dienstag, den 22. Juni c.

im Hofe des Mitnachbaren Wilhelm Isebrand zu Gottswalde, durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden: Kleidungsstücke, Linnen und Betten, Stubengeräth, Kühe, Jungvieh, Fohlen, Schaafe und Schweine. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Große und kleine Merino-Tücher im neusten Geschmack, verschiedene Gattungen Sonnenschirme, und die modernste Sorte Damen-Kämme, sind neuerdings angekommen, und werden zu den billigsten Preisen verkauft, in dem neuetablirten Laden Kohlengasse No. 1035.

Merino-Schaafe zu verkaufen.

Auf dem Sächsischen Rittergute Klein-Wolmsdorf, 1 Stunde zwischen Radeberg und Stolpen, und 2 Meilen von Dresden, sollen den 12. Juli d. J., Montags früh von 9 Uhr an, circa 1600 Stück Mutterschaafe und Stöhre öffentlich versteigert werden, welche theils von den besten Merino-Schäfereyen des Königreichs Sachsen, unter andern von Kliphausen, Rochsburg Maxen, von den Königlichen zu Stolpen und Lohmen, theils von Rambouillet, abstammen, oder ihre Veredelung erhalten haben. Es sind darunter über 400 Stück solche, die aus ganzen Heerden ausgehoben sind. Alle Stücke sind mit möglichster Mühe besorgt worden, so daß jeder Interessent seine Rechnung finden wird, und zu höhern und niedern Qualitäten und Preisen einkaufen kann. Ein besonderer Catalog wird am Orte der Versteigerung ausgegeben. Von Schäfereien, wo Krankheiten oder Klauenseuche zu befürchten wären, sind keine dabei befindlich. Vom Fuchse an der Bautzner Straße liegt Klein-Wolmsdorf rechts 1 Stunde. Die Zahlung geschieht in Frd'or à 5 Rthlr.

Das Bremer Steingut ist angekommen, und zu haben am Rechtstädtschen Graben No. 2090.

Sehr gute Chester, Edamer und Holl. Süßmilch-Käse, feines Tischöl und Holl. Heringe erhält man zu billigen Preisen, Schnüffelmarkt No. 638.

Ein großer schwerer Waagebalken complett mit Schaalen, so wie auch gute alte Dachpfannen, sind käuflich zu haben im Laden am Breitenthor No. 1918.

In der Gewürz-Handlung am Kuhthor sind sehr schöne Holl. Heringe in kleinen Fastagen wie auch Stückweise nebst andern Gewürzwaaren zu den billigsten Preisen zu haben.

Am Hausthor No. 1869. sind eine milchende Ziege und zwei junge Ziegen zu verkaufen.

Da ich jetzt eben frische grähnene Spieren von allen Gattungen erhalten habe, so bittet um geneigten Zuspruch

Schultz, Kielgraben No. 16.

Mit schönen Holländ. leinenen Bändern, welche ich in diesen Tagen mit Capitain Jaski aus einer vorzüglichen Fabrik von Amsterdam erhalten habe, empfehle ich mich zu recht billigen Preisen.

A. D. Rosalowski.

Hundegasse No. 263. sind zu den billigsten Preisen zu haben: porzellaine Thee- und Kaffee-Service, porzellaine, steinerne und fayancene Kannen, Trink-Krüser und Becher, Blumen-Vasen, Blumentöpfe, große Theetassen, Theekannen und mehrere andere dergleichen Sachen, ferner Batistmouseline, Bastards Ripse, Cattune, abgepaßte Lustre-Kleider, seidene Ostindische Schnupftücher, kleine baumwollene Tücher, baumwollene Damen-Strümpfe, feine weiße Pique-Westen, wollene Coards, Hemdeflanelle, wollene Commoden-, Tisch- und Bett-Decken in verschiedenen Farben, dergleichen Meubelzeuge nebst passenden Borten zu Fortepiano- und runden Tischdecken, seidene und cattune Regenschirme, Engl. Federmesser, Nähnadeln, Honey-Water und Windsor-Seife.

Extra schöner Karol. Reis zu 3 Pfund 21 gr. das Pfd., beste Catharinen-pflaumen 21 gr. das Pfd., Köllnisch Wasser 48 gr. die Flasche, ächter Perucken-Taback 60 gr., sehr schöner Engl. Senf in Blasen das Berl. Pfd. 3 fl., die $\frac{1}{4}$ Pfd. Flasche 8 Düttchen, geringere Gattung 12 gr. das $\frac{1}{4}$ Pfd., grauer Mohn 20 gr. das Pfd., Tinte 36 gr. der Halben, Feigen 9 fl. der Stein, kurze Kalkpfeifen 8 und 12 gr. das Dutzend, ꝛc. sind Hundegasse No. 247.

Jopengasse No. 606. sind 500 Stück Steinfliesen, 12 Zoll im Quadrat, billig zu verkaufen.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,

zu Pathen- und Confirmations-Geschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Ver-

mählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeigung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, und zur Aufmunterung für fleißige Kinder und Schüler, wie auch:

eine neue Gattung Whist-Marquen

mit den wohlgetroffenen Bildnissen der berühmtesten Feldherren unserer Zeit.

Geilnauer Selter- und Pyrmonter Wasser ist zu 6 Krügen und Flaschen, so wie in Körben à 50 Krüge, auf dem Langenmarkt No. 445. käuflich.

Ich bringe hiedurch in ergebener Anzeige, daß der einstweilige Mangel an Ziegelsteinen auf meiner Ziegelei zu Christinenhoff nunmehro beendigt ist, und seit gestern wieder frische ausgebrannte Ziegeln, sowohl Ober-, Mittel- wie auch Unterbrannt, von der sonst bekannt gewesenen Güte bei mir zu haben sind. Ludw. Wilh. Honrich.

Schon zweimal zeigten wir unterzeichnete Optici unsre Abreise durch diese Blätter an, und beide Male erhielten wir wieder aufs Neue so vielen gütigen Besuch und Bestellungen, daß wir uns entschliessen mußten, unsern hiesigen Aufenthalt zu verlängern. Hiemit geben wir uns die Ehre, Ew. geschätzten Publico unsre nunmehro festbestimmte Abreise zum 15ten dieses Monats mit der ergebensten Bemerkung anzuzeigen: daß wenn Einem oder dem Andern noch von unsern ganz vorzüglichen Conversationsbrillen für alle nur mögliche Augen, Lorgnetten, grossen und kleinen achromatischen Perspectiven, Microscopen, u. dergl. mehrern Sachen, etwas gefällig seyn sollte, wir bis zum bemerkten Tage in unserm Logis auf dem ersten Damm, No. 1120. bei der Frau Wittwe Zimmermann anzutreffen seyn werden.

Danzig, am 7. Juni 1819. M. Bernhard und Comp.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Häcker- und Rosengassen-Ecke No. 1517, ist das sehr bequeme und zu jedem Geschäfte sich sehr passende Haus, mit 5 Stuben nebst 3 Wohnkellern, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause 1 Treppe hoch nach hinten.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer 12 bis 15 kleine Billard-Bälle abstehen will, beliebe sich Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin zu melden.

Vermiethungen.

Zwei recht nett meublirte Zimmer gegen einander in der belle Etage, wie auch eine Bedientenstube, sind an Herren Officiere oder an ruhige Personen vom Civilstande entweder zusammen oder einzeln zu vermiethen und gleich zu beziehen in dem Hause Portchaisengasse No. 573.

In der Langgasse No. 363. sind zwei Stuben, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Wohnung mit 2 Stuben, 2 Küchen, Laden, Kammer und Apartement, stehet zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 890.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1306. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Häckergasse No. 1453, 2 Treppen hoch.

An der Lastadie No. 476. ist ein Haus mit 4 Stuben, nebst Einfahrt und Hof, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Zu erfragen auf dem Buttermarkt No. 435.

Das Haus in der Hundegasse No. 326. ist zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in der Langgasse No. 403.

In meinem Hause Wollwebergasse No. 1997. ist die untere Gelegenheit, als Kram- oder Galanterie-Handlung und bei meinem Holzfelde, Dielenmarkt No. 275., das am Wasser belegene, stark und fest erbaute Haus, zur Benutzung als Speicher, sogleich zu vermiethen. Das Nähere an den bezeichneten Orten bei Friedr. Herrlich.

Fleischergasse No. 146. ist eine Stube mit Mobilien auf Monate zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein logeables Haus mit 6 gegen einander liegenden Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Hoffplatz und vorbeifließendem Wasser, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht, und wo? ertheilt der Commissionair Barendt in der kleinen Mühlengasse No. 344.

Das Haus in der kleinen Hosennähergasse nach der Langenbrücke unter der No. 869. ist zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein in Nahrung stehendes auf der Rechtstadt gelegenes Haus, nebst Distillation und allen dazu gehörigen Utensilien, ist entweder zu verkaufen oder zu rechter Umziehzeit zu vermiethen. Näheres erfährt man heil. Geistgasse, No. 756.

Auf Erstneugarten in der krummen Linde, No. 511. sind zwei Stuben mit eigner Thür, Küche, Keller, Boden und Stall zu Pferde oder Kühe zu Michaeli zu vermiethen.

In der Häckergasse No. 1508. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf Stadtgebiet ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche und Boden, und wenn es verlangt wird auch Hofplatz, zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause bei dem Schuhmachermeister Seim.

In der Frauengasse No. 896. ist eine Stube plain pied an einen ledigen ruhigen Bewohner sogleich zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 46. des Intelligenz=Blatts.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie=Einnehmer J. C. Alberti
Brodbänkengasse No. 697. sind

Loose zur 1sten Classe 40ster Classen=Lotterie, welche den 8. Juli gezogen wird, à 5 Thaler in Frd'or und 4 Gr. Cour., Halbe à $2\frac{1}{2}$ Thaler in Frd'or und 2 Gr., und Viertel Loose à $1\frac{1}{4}$ Thaler Gold und 1 Gr. Cour.

zur zweiten grossen Lotterie in Einer Klasse, deren Ziehung mit 1. Juli anfängt, planmässig ganze Loose à 60 Rthl. und viertel Loose à 15 Rthl. Cour. nebst Planen; so wie

Loose zur 16ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. Juni angefangen hat, à 2 Rthl. 2 gr., halbe à 1 Rthl. 1 gr. und viertel à 12 gr. 6 pf. Courant., jederzeit zu bekommen.

In der 39sten Classen=Lotterie sind folgende Gewinne in meine Collecte gefallen:

auf No. 34871. der 3te Hauptgewinn von 30000 Rt., auf No. 33001. der 6te Hauptgewinn von 10000 Rthl.

auf	N. 44949.	5000 Rt.	N. 14118.	2000 Rt.	N. 9005.	1000 Rt.	N. 33662.	1000 R.
=	N. 47365.	1000 Rt.	N. 5115.	500 Rt.	N. 5752.	500 Rt.	N. 14171.	500 R.
=	N. 22983.	500 Rt.	N. 24202.	500 Rt.	N. 24272.	500 Rt.	N. 34853.	500 R.
=	N. 45425.	500 Rt.	N. 45440.	500 Rt.	N. 45467.	500 Rt.	N. 63403.	500 R.
=	N. 15120.	200 Rt.	N. 21405.	200 Rt.	N. 24846.	200 Rt.	N. 43119.	200 R.
=	N. 45492.	200 Rt.	N. 52780.	200 Rt.	N. 62872.	209 Rt.	N. 63551.	200 R.
=	N. 5134.	100 Rt.	N. 5161.	100 Rt.	N. 7070.	100 Rt.	N. 7086.	100 R.
=	N. 7098.	100 Rt.	N. 14145.	100 Rt.	N. 14180.	100 Rt.	N. 15108.	100 R.
=	N. 21409.	100 Rt.	N. 21444.	100 Rt.	N. 21489.	100 Rt.	N. 22989.	100 R.
=	N. 24203.	100 Rt.	N. 24207.	100 Rt.	N. 24279.	100 Rt.	N. 33625.	100 R.
=	N. 33639.	100 Rt.	N. 34867.	100 Rt.	N. 44917.	100 Rt.	N. 45128.	100 R.
=	N. 45468.	100 Rt.	N. 45494.	100 Rt.	N. 50164.	100 Rt.	N. 52657.	100 R.
=	N. 52775.	100 Rt.	N. 58178.	100 Rt.	N. 62887.	100 Rt.	N. 62898.	100 R.
=	N. 63511.	100 Rt.	N. 63542.	100 Rt.	N. 63544.	100 Rt.	N. 63560.	100 R.
=	N. 63570.	100 Rt.	N. 63573.	100 Rt.	N. 63580.	100 Rt.	N. 63597.	100 R.
=	N. 63600.	100 Rt.	N. 65487.	100 Rt.				

und mit den kleinen Gewinnen zusammen 91830 Rthlr. gewonnen.

Auch zur 40sten Lotterie empfehle ich meine Collecte, und sind zur 1sten Classe derselben, so wie zur kleinen und 2ten grossen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose, für den planmässigen Einsatz jederzeit zu haben, Langgasse No. 530.

Rotzoll.

Ganze und Viertelloose zur 2ten grossen Lotterie,
ganze, halbe und viertel Loose zur 16ten kleinen Lotterie,

ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse der 40sten Klassen-Lotterie,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
Reinhardt.

Mit Loosen zur 40sten Klassenlotterie und 16ten kleinen Lotterie empfiehlt sich aufs Neue zu den planmässigen Einsätzen die Unter-Collecte in der Kohlengasse No. 1035.
Zingler.

Zur 16ten kleinen Lotterie ist das Viertelloos sub No. 5231. b. aus meiner Unterkollecte verloren; der etwa darauf fallende Gewinn kann aber nur dem rechtmässigen Eigenthümer bezahlt werden.
B. J. Klose,
Brodbänkengasse, No. 670.

In der 5ten Klasse 39ster Lotterie fiel ausser mehrern kleinern Gewinnen auf No. 59044 ein Gewinn von 1000 Rthl. in meine Collekte, welches ich meinen geehrten Spielern hiedurch zur Kenntniß bringe, und meine Collekte zugleich zur 40sten Klassen- als kleinen Lotterie bestens empfehle.
Wendler, Unter-Einnehmer des Herrn Alberti,
Tobiasgasse, No. 1548.

Das Viertelloos No. 20265. a. ist verloren worden, und kann der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden.
C. J. Perlin, Unter-Einnehmer.

Das halbe Loos der 16ten kleinen Lotterie No. 16478. c. d. ist verloren, und zahle ich den etwa darauf fallenden Gewinn nur dem rechtmässigen Eigenthümer, welcher das Loos bei mir gegen baare Zahlung entnommen hat, aus.
Der Unter-Einnehmer Hirschson.

Entbindungs-Anzeigen.

Heute um 8 Uhr Abends ward meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
J. F. A. Bruchmann.

Danzig, den 4. Juni 1819.

Den 5ten d. M., um 6½ Uhr Abends, schenkte uns Gottes Güte den dritten Sohn. Dieses machen wir hiemit theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst bekannt.
Das Schefflersche Ehepaar in Gotteswalde.

Todes-Anzeige.

Das am 7ten d., Morgens 1½ Uhr, im 84sten Jahre seines Alters an Entkräftung hieselbst erfolgte Ableben meines geliebten Mannes, des Oberpost-Commissarii Wittich, zeige ich meinen theilnehmenden Verwandten und Freunden, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, ganz ergebenst an.
Die hinterbliebene Wittwe.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 10. Juni 1819 werde ich die Ehre haben im Garten auf dem Eimermacherhof No. 1715. ein Garten-Concert zu geben, welches der Musiker, Herr Kirsch, dirigiren wird. So lange es die Witterung erlaubt, wird alle Donnerstage damit fortgefahren werden. Der Anfang ist um 7 Uhr, das Ende um 10 Uhr Abends. Entree 4 Düttchen.

J. B. Rutkowski.

Auch sind daselbst 2 Stuben sowohl an Militair- als Civilpersonen zu vermiethen.

Wohnungsveränderungen.

Daß ich meine Wohnung von der Niederstadt nach der Heil. Geistgasse in No. 991. verlegt habe, zeige ich meinen Freunden und geehrten Kunden, und Einem respectiven Publico hiemit ergebenst an.

Ernst Gotthilf de le Roi, Schuhmachermeister.

Daß ich mein bisheriges Logis am Kohlenmarkt verlassen und gegenwärtig in der heil. Geistgasse sub No. 1017. bei Madame Döbler wohne, zeige ich hiedurch ergebenst an, und empfehle mich zu fernern Aufträgen in der Portraitmalerei, nicht blos en miniature, sondern auch mit Oehlfarben in beliebiger Grösse.

Auch bin ich nicht abgeneigt, zu Ausfüllung einiger müßiger Stunden Unterricht in der Zeichenkunst und Malerei mit Wasserfarben, unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Crusius, Portraitmaler.

Verlohrne Sachen.

Es ist am Freitag, den 28sten dieses, ein Pettschaft von weißlichem Agat mit einem Familien Wappen verloren worden; dem Finder wird ein Ducaten bei der Ablieferung desselben in der Expedition des Intelligenz-Blatts zugesagt.

Danzig, den 29. Mai 1819.

Verwichenen Sonnabend ist ein Hausschlüssel verloren worden; der ehrliche Finder kann ihn gegen ein angemessenes Douceur im Lilien-Speicher abreichen.

Dienst-Gesuche.

Sollte ein Bursche von guter Erziehung, der einige Schulkenntnisse besitzt, Lust haben die Buchbinderkunst zu erlernen, der melde sich in der Petersiliengasse No. 1481.

Eine Person von mittelmäßigem Alter, welche Handarbeiten versteht, und sich vorzüglich zur Pflege einer kranken Dame eignet, kann bei einer

Herrschaft, welche in diesem Herbst nach Berlin zieht, unter guten Bedingungen einen Dienst erhalten, und das Nähere Langgasse No. 400. erfahren.

Dienstanerbieten.

Es wünscht ein Mädchen von gesetzten Jahren, so mit einer Dame von Berlin hieher gekommen, wo möglich wieder nach Berlin oder auch in die Gegend von Breslau zurückzukehren. Sollten sich Herrschaften, die in diese Gegend reisen, geneigt finden, ein Mädchen mitzunehmen, so ist sie zu jeder Bedingung gerne erbötig, besonders da sie schon mehrere Reisen gemacht und ganz unabhängig ist. Wegen ihrer Treue und gutes Wohlverhalten werden ihr ihre jetzige Herrschaft, bei welcher sie bis zum 2. Juli noch als Köchin in Dienst steht, gewiß ein gutes Zeugniß ertheilen, und ist zu erfragen Brodbänkengasse, No. 695. bei Herrn Kaufmann Bogen.

Allerlei.

Bestellungen auf den Scharffenortschen Torff werden angenommen bei Herren Liedke und Oertel am Hohenthor und in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Die hiesige Königl. Regierung hat mir in einem Schreiben vom 1. Mai h. a. benachrichtiget, daß Ein Hohes Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu Berlin, mir die Erlaubniß ertheilt hat, die kleine chirurgische Praxis ungestört ausüben zu dürfen. Indem ich dem geschätzten Publiko dieses mittheile, ersuche ich dasselbe ergebenst, mich mit Zutrauen bei vorfallenden äusserlichen Krankheiten zu beehren.

Louis Didier Vincent,
wohnhaft am Faulgraben, No. 974.

Danzig, den 3. Juni 1819.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 8. Juni 1819.

London, 1 Monat ƒ —:— gr. 2 Mon ƒ —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 19 gr.
— 3 Monat ƒ 19 : 12 & — gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 303 & 304 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
6 Woch. — gr 10 Woch. 133, & $134\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage pari	Tresorscheine $99\frac{3}{4}$
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. 1 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{3}{4}$ pC.